

Deutschland zu unfrei? Dieses Wirtschafts-Ranking sollte uns zu denken geben

Donnerstag, 29.02.2024, 08:52 · von FOCUS-online-Gastautor [Rainer Zitelmann](https://www.focus.de/politik/deutschland/rainer-zitelmann_id_11716949.html)




Containerumschlag im Hamburger Hafen (Symbolbild)

Bild: dpa

FOCUS-online-Gastautor [Rainer Zitelmann](https://www.focus.de/politik/deutschland/rainer-zitelmann_id_11716949.html)
Donnerstag, 29.02.2024, 08:52(<https://www.focus.de/archiv/finanzen/29-02-2024/>)

In Europa gelten elf Länder laut dem neuesten Index der wirtschaftlichen Freiheit als wirtschaftlich freier als Deutschland. Wir schneiden vor allem in den Bereichen „Staatsausgaben“ und „Freiheit des Arbeitsmarktes“ schlecht ab. Einige überraschende Länder machen vor, wie es anders geht.

Die mit einem  Symbol oder Unterstreichung gekennzeichneten Links sind Affiliate-Links. Kommt darüber ein Einkauf zustande, erhalten wir eine **Provision** - ohne Mehrkosten für Sie! [Mehr Infos](https://www.focus.de/deals/faq-erloesmodelle-bei-focus-online_id_13469370.html)

Die Heritage Foundation analysiert seit 1995 jährlich anhand von zwölf Kriterien, wie sich die wirtschaftliche Freiheit weltweit entwickelt. Das aktuelle Ranking umfasst 176 Länder. Besonders schlechte Bewertungen erhält Deutschland in den Bereichen „Staatsausgaben“ und „Freiheit des Arbeitsmarktes“. Dieser sei viel zu stark reguliert, wird in dem Bericht kritisiert. Und: Elf Länder [in Europa\(/orte/europa/\)](#) gelten als wirtschaftlich freier als Deutschland. Insgesamt landet Deutschland auf Platz 18.

Nur vier Länder (Singapur, Schweiz, Irland, Taiwan) gelten laut der aktuellen Studie als im vollen Sinn „frei“, 22 Länder als „überwiegend frei“. Die USA gehören mit einer Punktzahl von 70,1 von 100 möglichen Punkten nur noch knapp dazu. Ein weiterer Verlust von 0,2 Punkten würde bedeuten, dass die USA den Status „überwiegend frei“ verlieren.

Index der wirtschaftlichen Freiheit 2024: Skandinavien steigen auf, USA verlieren

„Die öffentlichen Ausgaben steigen weiter und die regulatorische Belastung der Unternehmen hat zugenommen“, kritisiert die Heritage Foundation die Entwicklung in den USA. „Um die US-Wirtschaft wieder 'frei' zu machen, sind erhebliche Veränderungen erforderlich, um die Größe und den Umfang der Staatstätigkeit zu reduzieren. Im Laufe der Jahre haben sich die unkontrollierten Defizitausgaben und die Staatsverschuldung beschleunigt und die Inflation hat die wirtschaftliche Lebensgrundlage untergraben“, so die Studie.

Das Vorurteil, die USA seien das Land des „reinen Kapitalismus“ und insbesondere in den skandinavischen Staaten herrsche so etwas wie „demokratischer Sozialismus“ wird durch das Ranking widerlegt. [Norwegen\(/orte/norwegen/\)](#) , [Schweden\(/orte/schweden/\)](#) und Dänemark gehören zu den zehn kapitalistischsten Ländern der Welt. Und während die USA seit 1995 fast sieben Punkte verloren, legte Schweden im gleichen Zeitraum um 16 Punkte zu und kommt damit nun auf Rang 9.

Dänemark liegt sogar auf Rang 7. Großbritannien, das bereits im vergangenen Jahr seinen Status „überwiegend frei“ verloren hat und auf Platz 28 zurückgefallen war, liegt im aktuellen Ranking nur noch auf Platz 30, hinter [Portugal\(/orte/portugal/\)](#) und knapp vor Bulgarien.

Am stärksten legt Vietnam zu

Von großer Bedeutung für die Beurteilung eines Landes ist jedoch nicht der gegenwärtige Rang, sondern die Veränderung im Zeitablauf. Im Vergleich zum Vorjahr, besonders aber auch im Langfrist-Vergleich seit 1995, sticht besonders positiv Vietnam hervor. Vietnam steht zwar nur auf Rang 59 von 176 Ländern, aber holt mit Riesenschritten auf. Es verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr, wo es noch auf Platz 72 stand, um 13 (!) Ränge.

Die Gründe für Vietnams Aufstieg habe ich in meinem aktuellen Buch „Der Aufstieg des Drachen und des Weißen Adlers. Wie Nationen der Armut entkommen“ dargestellt. Die marktwirtschaftlichen Reformen, die das Land mit knapp 100 Millionen Einwohnern Ende der 80er Jahre einleitete, führten dazu, dass der Anteil der Menschen, die in extremer Armut leben, von fast 80 auf 5 Prozent gesunken ist.

Besonders in den Kategorien „Fiscal Health“, „Government spending“, „Tax burden“ und „Trade freedom“ bekommt Vietnam sehr gute Punktzahlen, während es in den Bereichen „Government Integrity“ und „Judicial Effectiveness“ noch großen Nachholbedarf gibt.

Je kapitalistischer die Länder sind, umso höher sind die Umweltstandards

Der Zusammenhang von wirtschaftlicher Freiheit und Lebensstandard wird durch die Analyse der 176 Länder bestätigt. In den Ländern, die wirtschaftlich unfrei sind, leben mehr als 15 Prozent der Menschen in Armut, während es in den wirtschaftlich freien Ländern weniger als zwei Prozent sind.

Das Bruttoinlandsprodukt pro Einwohner liegt in den wirtschaftlich freien Ländern im Schnitt bei 103.869 Dollar, in den Ländern, die „überwiegend frei“ sind, bei 61.052 Dollar. In den Ländern, die als „überwiegend unfrei“ und „unfrei“ gelten, liegt es dagegen unter 11.000 Dollar. Die wirtschaftlich unfreiesten Länder sind auch in diesem Jahr Nordkorea, Kuba und Venezuela.

Auch gibt es einen klaren Zusammenhang von wirtschaftlicher Freiheit und Umweltstandards, wie ein Vergleich des Index der wirtschaftlichen Freiheit mit dem Environmental Performance Index belegt: Je kapitalistischer die Länder sind, umso höher sind die Umweltstandards.

Rainer Zitelmann ist promovierter Historiker und Soziologe. Er hat 27 Bücher geschrieben und herausgegeben.

Mehr Finanz-News

[Staat verliert jedes Jahr Unsummen - Sozialbetrug kostet uns Milliarden - Schwarzarbeit und Steuerhinterziehung aber noch mehr\(https://www.focus.de/finanzen/steuern/schwarzarbeit-steuerhinterziehung-sozialleistungen-113-milliarden-euro-pro-jahr-haerterer-kampf-gegen-sozialbetrug-wuerde-allen-helfen_id_259705105.html\)](https://www.focus.de/finanzen/steuern/schwarzarbeit-steuerhinterziehung-sozialleistungen-113-milliarden-euro-pro-jahr-haerterer-kampf-gegen-sozialbetrug-wuerde-allen-helfen_id_259705105.html)

Ein prominenter Fall von Sozialhilfebetrug erhitzt derzeit die Gemüter. Tatsächlich gehen dem Staat dadurch jährlich Milliarden verloren. Allerdings kosten uns auch Schwarzarbeit und Steuerhinterziehung Unsummen. Die Täter sind in allen Gesellschaftsschichten zu finden. Ein härteres Durchgreifen würde viele Steuerr Diskussionen überflüssig machen.

[Fristen, Splitting, Anträge - Steuerklassen fallen weg – das kommt jetzt auf Arbeitnehmer zu\(https://www.focus.de/finanzen/news/fristen-splitting-antraege-steuerklassen-fallen-bald-weg-das-kommt-jetzt-auf-die-arbeitnehmer-zu_id_259704363.html\)](https://www.focus.de/finanzen/news/fristen-splitting-antraege-steuerklassen-fallen-bald-weg-das-kommt-jetzt-auf-die-arbeitnehmer-zu_id_259704363.html)

Das Bundesfinanzministerium plant ein umfangreiches Reformpaket bei der Einkommensteuer. Medienberichten zufolge sollen die unterschiedlichen Steuerklassen für Ehepaare abgeschafft werden. Eine Reform war bereits im Koalitionsvertrag schon vorgesehen. FOCUS online erklärt, was Arbeitnehmer jetzt erwarten müssen.

© BurdaForward GmbH 2024

[Drucken\(\)](#)

Fotocredits:

amazon, Rainer Zitelmann, Bild: dpa

Alle Inhalte, insbesondere die Texte und Bilder von Agenturen, sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur im Rahmen der gewöhnlichen Nutzung des Angebots vervielfältigt, verbreitet oder sonst genutzt werden.